

Pfarnachrichten

16. Mai 2026 bis 24. Mai 2026

7. Sonntag der Osterzeit

**Katholische
Kirche
Niederkassel
Nord**

Im heutigen Ausschnitt aus dem Johannesevangelium ist Jesus noch nicht tot, doch seine Todeswirklichkeit ist nah. Jesus weiß das, seine Jüngerinnen und Jünger auch: Seine Vision vom nahenden Gottesreich wird er bald mit seinem Leben bezahlen. Seine Idee ist zu aufrührerisch, zu gefährlich für die religiösen und politischen Machthaber seiner Zeit in Israel.

Doch stellt er seine Menschen vorher auf seinen Tod und den Sinn seines Todes ein. Er will ihnen unbedingt noch vorher seine wahre Identität ganz und gar offenlegen und sein Vermächtnis weitergeben. Die Zeit der „Hüllreden“ (Fridolin Stier) ist jedenfalls vorbei.

Man könnte jetzt ein ausführliches Gespräch Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern erwarten, indem er ihnen noch einmal seine Botschaft vom Gottesreich, von Gott und seiner Liebe zu ihm und zu den Menschen ans Herz legt. „Ich habe euch noch etwas zu sagen, bevor ich gehe.“ Doch dann kommt alles anders: Denn Jesus hebt seine Augen zum Himmel und spricht nun ausführlich und sehr lange mit Gott, seinem Vater. Sein Gebet ist komplex, schwierige Gedanken und Begriffe in geballter Form werden genannt. Das Johannesevangelium wirkt für uns heute hier wie aus einer anderen Welt.

Man kann sich ein wenig vorstellen, dass die Jüngerinnen und Jünger nun etwas verwundert in der Nähe des betenden Jesus herumstehen oder -sitzen. (...)

Jesus spricht mit seinem Gott, den er seinen Vater nennt, er unterhält sich intensiv mit ihm, er redet die ganze Zeit fast ununterbrochen mit ihm. Dabei redet er von der Liebe zu ihm, aber von der Liebe Gottes, von dessen und der eigenen Liebe zu den Menschen, also auch von uns, von Ihnen, von mir, von seiner Gemeinde, von allen. So verflochten diese Abschiedsrede Jesu Christi an Begriffen und Gedanken und Kommunikationsebenen mir und vielleicht auch Ihnen erscheint: Die Menschen um ihn herum sind Teil seines Gesprächs mit seinem Gott, seinem Vater.

Pastoralbüro, Rheinstr. 35
53859 Niederkassel
Tel.: 02208-4536
E-Mail: pl@k-k-n-n.de
Internet: www.kknn.org

Öffnungszeiten:

Pastoralbüro

Mo 09.00 – 12.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Mi 09.00 – 12.00 Uhr

15.00 – 17.00 Uhr

Do 09.00 – 12.00 Uhr

Fr 11.00 – 14.30 Uhr

Büro Niederkassel

Mi 08.30 – 11.00 Uhr

Tel.: 02208-4562

Pfarrer Thomas Schäfer

Telefon: 02208-4536

E-Mail: pl@k-k-n-n.de

Diakon Norbert Klein

Telefon: 02208-1700 oder

0160-91010722

E-Mail: norbert.klein@erzbistum-koeln.de

GemeindereferentIn

Angelika Silva

Telefon: 0160-91012595

E-Mail: angelika.silva@erzbistum-koeln.de

Pater Roy Kadaviparambil
(Subsidiar)

Telefon: 0160-91009966

joseph-roy.kadaviparambil-xavier@erzbistum-koeln.de

Seniorenheimseelsorge

Pfarrer Johannes Fuchs

Telefon: 02208-5002746

E-Mail: joh-fuchs@t-on-line.de

Samstag, 16. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
18.00 Sieben Schmerzen **HI. Messe** für die LuV der Pfarrgemeinde

Sonntag, 17. Mai 2026 7. Sonntag der Osterzeit*Apk 1,12-14,1 Petr 4,13-16, Ev: Joh 17,1-11a*

- 08.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
09.30 St. Matthäus **HI. Messe**
11.00 St. Jakobus **HI. Messe**

Montag, 18. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**

Dienstag, 19. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
08.15 Emmauskirche **Schulgottesdienst**
09.00 Emmauskirche **Ökum. Schulgottesdienst**
19.00 St. Ägidius **HI. Messe**

Mittwoch, 20. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
08.10 St. Jakobus **Schulgottesdienst**
08.15 St. Matthäus **Frauenmesse**

Donnerstag, 21. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
08.15 St. Matthäus **Schulgottesdienst**
09.30 St. Ägidius **Wortgottesdienst** in Gemeinschaft der Frauen, anschl. Glaubensgespräch
10.00 Sieben Schmerzen **HI. Messe**
18.00 St. Matthäus **Maiandacht**

Freitag, 22. Mai 2026

- 07.30 St. Jakobus **Pfingstnovene**
09.00 St. Jakobus **HI. Messe**
18.00 Alter Turm Ranzel **Maiandacht**

Samstag, 23. Mai 2026

Kollekte: RENOVABIS

07.30 St. Jakobus

Pfingstnovene

18.00 St. Ägidius

Hl. Messe

Sonntag, 24. Mai 2026

Pfingstsonntag

Kollekte: RENOVABIS

Apg 2,1-11,1 Kor 12,3b-7.12-13, Ev: Joh 20,19-23

09.30 St. Matthäus

Hl. Messe

11.00 St. Jakobus

Hl. Messe für die LuV der Pfarrgemeinde

Montag, 25. Mai 2026

Pfingstmontag

Apg 10,34-35.42-48a,Eph 4,1b-6, Ev: Joh 15,26-16,3.12-15

10.00 St. Jakobus

Firmung im Seelsorgebereich

18.00 Sieben Schmerzen

Hl. Messe

Gottesdienste im Fernsehen: Sonntag, 17.05.2026, 09.30 Uhr Abschlussgottesdienst des **Katholikentages** vom Residenzplatz, Würzburg (ZDF) und am Sonntag, 24.05.2026, 09.30 Uhr aus St. Martin, Kaufbeuren (ZDF).

Mit einem Gottesdienst endet am Sonntag, 17. Mai 2026 der 104. Deutsche **Katholikentag**. Er steht unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf“ (Markus 10,49). Es ist der Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus entnommen. Sein Umfeld ermutigt Bartimäus, seiner Hoffnung auf Jesus zu trauen, auf ihn zuzugehen.

In Zeiten gesellschaftlicher Krisen (u. a. Klima, Demokratie) und Konflikte (u.a. Ukraine, Naher Osten) gibt es für Christen einen Grund mutig zu sagen: Wir stehen auf für Frieden, Freiheit und Menschenwürde. Einander zu sagen „Hab Mut, steh auf!“ und darin im Tun gegenseitig zu stärken, das ist Auftrag über den Katholikentag hinaus.

In den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Tage ist der Zusammenhalt wichtig. Diesen in Mittel- und Osteuropa zu fördern, ist Anliegen des Kirchenhilfswerks Renovabis. Es beruft sich dabei auf Gottes Heiligen Geist, der das Angesicht der Erde erneuert.

Die Bitte „Komm Heiliger Geist, der uns verbindet und Leben schafft“ ist das Leitwort der diesjährigen **Pfingstnovene**. 9 Tage (eine Novene) lang, wird vor Pfingsten um das Kommen des Heiligen Geistes in unsere auseinanderdriftende Welt gebetet. Ausgehend von biblischen Texten aus dem Buch Deuteronomium wird mit Impulsen, Liedern und (Psalm-) Gebeten um die verbindende Kraft des Hl. Geistes gebetet.

Die Pfingstnovene wird in St. Jakobus täglich bis Pfingsten um 07.30 Uhr (Sonntag 08.30 Uhr) gebetet.

Im Monat Mai finden regelmäßig die **Maiandachten** donnerstags um 18.00 Uhr in St. Matthäus, freitags um 18.00 Uhr am Alten Turm Ranzel statt. Diese Gebetszeiten laden dazu ein, mit und wie Maria zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

Mit dem Leitwort „**zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt**“ greift Renovabis in der Pfingstaktion 2026 die wachsende Polarisierung und Zerrissenheit in Europa auf – in den Partnerländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ebenso wie in Deutschland.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig: Ungleiche Bildungschancen, unsichere Arbeitsplätze und steigende Lebenshaltungskosten schüren Ängste und treiben Polarisierungen voran. Populistische und nationalistische Bewegungen gewinnen an Einfluss, das Vertrauen in demokratische Institutionen schwindet. Migration und Globalisierung stellen die Integrationsfähigkeit der Gesellschaften auf die Probe. Viele Menschen fühlen sich überfordert.

Die **Renovabis-Pfingstaktion** ermutigt dazu, sich in Kirche und Gesellschaft für Zusammenhalt stark zu machen.

Das Leitwort „zusammen_wachsen“ ist bewusst doppeldeutig: Es geht um ein Aufeinander-zu-Gehen und um ein Gemeinschaft-Stiften, um im Miteinander zu wachsen und der Not zu begegnen. Beides gehört zusammen. Der Zusatz „damit Europa menschlich bleibt“ zeichnet ein positives Bild: Zukunft entsteht dort, wo Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität nicht nur Worte sind, sondern im konkreten Handeln sichtbar werden.

Renovabis unterstützt in 29 Ländern im Osten Europas zahlreiche Projekte – nicht zuletzt mit den Mitteln der Pfingstkollekte und mit Spenden (IBAN: DE17 3706 0193 3008 8880 18). Gefördert werden pastorale und soziale Projekte von Partnern vor Ort. Diese eröffnen den Menschen und der Kirche Perspektiven und lindern Not. Auf diese Weise wird auch der Zusammenhalt in den Gesellschaften gestärkt.

In der Taufe schenkt Gott dem Menschen den heiligen Geist, in der Firmung wird diese Gabe Gottes für den Lebensweg bekräftigt. An Pfingstmontag, 25.05.2026 spendet Weihbischof Puff 20 Jugendlichen und drei Erwachsenen das Sakrament der **Firmung** in der Hl. Messe um 10.00 Uhr in St. Jakobus. Darüber hinaus ist an diesem Tag um 18.00 Uhr Hl. Messe in Sieben Schmerzen Mariens.

Am 5. und 6. Juni 2026 findet in Köln zum zweiten Mal die Eucharistische Konferenz „**kommt und seht**“ statt. Am Veranstaltungsort x-Post gibt es verschiedene Angebote unter dem Leitwort „Die Eucharistie als Quelle unserer Einheit“. Eine Programmübersicht, die Hinweise zur Teilnahme enthält, liegt an den Schriftständen aus.